



## PRESSEMITTEILUNG

Ausgegeben: 14.06.2023

### **Erhöhte Brandgefahr in naturfernen Forsten**

Die weiter anhaltende Trockenheit erhöht die Brandgefahr in naturfernen Forsten erheblich. Insbesondere Nadelbaumforste und Kahlschlagflächen auf denen abgestorbene Bäume flächig genutzt wurden, weisen aktuell ein extrem hohes Brandrisiko auf.

Der Landesverband Saar-WaldSchutz e.V. bittet deshalb die Waldbesucher um besondere Achtsamkeit bei einem Waldbesuch. Dass nicht mehr geraucht oder gegrillt (selbst bei vorhandenen Einrichtungen) werden sollte, versteht sich bei der aktuellen Situation von selbst.

„Die aktuellen und zukünftig zu erwartenden Witterungsverläufe unterstreichen die Notwendigkeit, von Nadelwäldern und der landesweit immer noch sichtbaren Kahlschlagpraxis Abstand zu nehmen. Stattdessen müssen alle Anstrengungen unternommen werden, in artenreiche Laubwälder und in naturnahe Verfahren der Waldbehandlung zu investieren. Beides, also Laubwälder und der Verzicht auf Kahlschlag bedeuten einen vorbeugenden Schutz gegen Brandereignisse“, so der Landesverband.

Im Bild: Solche Kahlschlagflächen sind „brandgefährlich“